

Geislingen, 22. August 2017

## **IFA TOP 100 Ranking Händlergruppen bleiben auf der Überholspur**

Die großen Automobilhandelsgruppen in Deutschland weisen ein hohes Wachstumstempo auf. So erhöhte sich der Neuwagenabsatz der 20 größten Händler im Jahr 2016 um 6,1 Prozent auf knapp 300.000 Einheiten. Demgegenüber wuchs der Gesamtmarkt um lediglich 4,6 Prozent. Der Anteil der größten Automobilhandelsgruppen am Gesamtmarkt in Deutschland ist damit auf 9,0 Prozent gestiegen (im Vorjahr: 8,1 Prozent).

Den Marken-Schwerpunkt unter den großen Automobilhandelsgruppen bildet nach wie vor der VW-Konzern. 12 der 20 größten Automobilhandelsgruppen haben überwiegend VW-Konzernmarken vertreten. Leicht gesunken ist die Zahl der von den 100 größten Automobilhändlern vertretenen Marken: Hatten die TOP Händler im Jahr 2015 noch durchschnittlich 4,9 Marken in ihrem Portfolio so waren es 2016 nur noch 4,7.

Nach wie vor große Unterschiede gibt es bei den Automobilhandelsgruppen im Hinblick auf das Gebrauchtwagengeschäft. Spitzenreiter bei der Relation zwischen Gebrauchtwagen- und Neuwagen ist mittlerweile die AVP Autoland in Deggendorf: 2.850 Neuwagen standen hier 7.770 verkaufte Gebrauchtwagen gegenüber, was einer Gebrauchtwagen-Neuwagen-Ratio von 2,7 entspricht. Ebenfalls nach wie vor sehr stark im Gebrauchtwagengeschäft ist die Wellergruppe, die im Jahr 35.335 Gebrauchtwagen verkauft und mit einer Ratio von 2,0 ebenfalls einen Spitzenplatz belegt.

Insgesamt gab es in Deutschland im Jahr 2016 im Automobilhandel fünf Umsatzmilliarden. Neben der AVAG in Augsburg (1,86 Mrd. Euro Umsatz), waren dies die Gottfried-Schultz-Gruppe (1,63 Mrd. Euro), die Senger-Gruppe (1,25 Mrd. Euro), die Wellergruppe (1,21 Mrd. Euro) sowie die Feser-Graf-Gruppe (1,10 Mrd. Euro).

Weiter gestiegen ist auch die Umsatzrendite der 100 größten Automobilhändler in Deutschland. Sie lag bei den erfassten Unternehmen im Jahr 2016 bei 1,6 Prozent (i.Vj. 1,5 Prozent). Allerdings waren die größten Automobilhändler damit in diesem Jahr nicht profitabler als die gesamte Branche, die ebenfalls einen Wert von 1,6 Prozent aufweist.

Nach Einschätzung des wissenschaftlichen Leiters der Erhebung, Professor Dr. Willi Diez, zeigt die diesjährige Erhebung, den ungebrochenen Konsolidierungsdruck in der Branche: „Mit der Digitalisierung wird der Konsolidierungsprozess im deutschen Automobilhandel nochmals einen Schub bekommen. Große Automobilhandelsgruppen sind eher als kleine Händler in der Lage das gesamte Spektrum des Online-Geschäfts professionell zu bearbeiten. Vor allem die Gewinnung neuer Kunden erfordert eine starke Integration von On- und Offline-Aktivitäten in den Händlerbetrieben.“

Das IFA-Institut geht davon aus, dass die Zahl der wirtschaftlich und rechtlich selbständigen Automobilhändler in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf etwa 4.500 Unternehmen zurückgehen wird (2016: 6.900). „Ohne eine klare Digitalisierungsstrategie“, so Diez, „werden viele Händler dem Druck aus dem Internet nicht mehr gewachsen sein.“

*Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Willi Diez  
E-Mail: [willi.diez@ifa-info.de](mailto:willi.diez@ifa-info.de)  
Telefon: 07331 22-440*

## **Über das IFA**

Das Institut für Automobilwirtschaft (IFA) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen. Mit über 400 Studierenden in zwei automobilwirtschaftlichen Studiengängen und mehr als 20 Professoren und Lehrbeauftragten mit automobilwirtschaftlichem Hintergrund ist die Hochschule Nürtingen-Geislingen das größte automobilwirtschaftliche Ausbildungszentrum an einer deutschen Hochschule. Das IFA-Institut wurde im Jahr 1995 gegründet und hat seither zahlreiche Studien zur Entwicklung des Automobilmarktes, der Automobilindustrie und des Automobilhandels durchgeführt.